AKTUELLE NACHRICHTEN Deutschland
NACHRICHTEN AG
06. Februar 2025

Polizei sucht Betrüger nach gefälschtem Rolex-Verkauf in Hannover

Die Polizei sucht einen Mann, der gefälschte Rolex-Uhren verkauft hat. Hinweise bitte unter 0561-9100, Kassel/Hannover.

Die Polizei in Kassel und Hannover ist auf der Suche nach einem unbekannten Mann, der verdächtigt wird, gefälschte Rolex-Uhren verkauft zu haben. Laut **ffh.de** hat der Verdächtige Ende November 2024 eine vermeintlich echte Luxusuhr über ein Kleinanzeigenportal angeboten. Ein 36-jähriger Mann aus Nordhessen, der Fachkenntnisse in Schmuck und Uhren besitzt, interessierte sich für das Angebot und stellte sich auf das Treffen ein.

Das Treffen fand am 26. November 2024 in der Nähe des Hauptbahnhofs Hannover statt, wo der Verkauf im Auto des Opfers stattfand. Vor der Übergabe einer mittleren fünfstelligen Summe in bar überprüfte der Käufer sorgfältig die Uhr, die

Garantiekarte und den Kaufbeleg. Später stellte sich jedoch heraus, dass sowohl die Uhr als auch die dazugehörigen Unterlagen gefälscht waren. Diese Enthüllung sorgte für einen erheblichen Schock bei dem Käufer, der sich nun mit den Folgen des Betrugs auseinandersetzen muss.

Beschreibung des Verdächtigen

Die Ermittlungen haben bisher nicht zur Identifizierung des Täters geführt, obwohl erste Informationen vorliegen. Der Verdächtige wird als etwa 50 Jahre alt beschrieben, mit einer Größe von 1,85 Metern, normaler Statur, einem weißen Bart und einer Brille. Er hat schiefe Zähne und spricht akzentfreies Deutsch. Einige Fotos des Mannes, die aus einem Videochat stammen, wurden veröffentlicht. Dieser Videochat fand einen Tag vor dem Betrug statt und könnte möglicherweise entscheidende Hinweise zur Aufklärung des Falls liefern. Die Polizei bittet um Hinweise unter der Nummer 0561-9100.

Die Problematik des Verkaufs gefälschter Uhren steht im Kontext eines milliardenschweren organisierten Verbrechens. **nh24.de** berichtet von der Zunahme solcher Betrugsfälle und dem steigenden Interesse an gefälschten Luxusprodukten, besonders während der Pandemie. Experten schätzen, dass mehr als doppelt so viele gefälschte Uhren in Umlauf sind wie echte Produkte exportiert werden. Zudem erfolgt ein großer Teil des Umsatzes über das Internet, wo die illegalen Handelspraktiken florieren.

Hintergrund und Entwicklungen

Das Problem gefälschter Uhren ist nicht nur ein lokal begrenztes Phänomen, sondern ein internationales Geschäft. Laut **nordschleswiger.dk** wurden in den letzten Jahren Millionen gefälschte Uhren und Begleitmaterialien beschlagnahmt. Die Schweizer Uhrenindustrie und entsprechende Verbände setzen zunehmend auf Zerstörungsaktionen, um gefälschte Waren zu bekämpfen. So wurden vor zwei Jahren 15.000 gefälschte Uhren

vernichtet. Die EU schätzt zudem, dass fast sieben Prozent ihrer Einfuhren von nachgeahmten Produkten betroffen sind.

Insgesamt zeigen die aktuellen Entwicklungen nicht nur die Dringlichkeit der Ermittlungen in Kassel und Hannover, sondern auch die Notwendigkeit, das Bewusstsein der Verbraucher für das Risiko des Kaufs gefälschter Produkte zu schärfen. Der Fall könnte möglicherweise weitreichende Implikationen für den Markt und die Eindämmung solcher Betrügereien haben.

Details	
Quellen	• **www.ffh.de** • **nh24.de**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net